

Nachrodts Rat sitzt in der Zwickmühle

Sondersitzung zum Thema Windkraft

Von Volker Bremshey



Bürgermeisterin Tupat.

Nachrodt / Hohenlimburg. Das wird ein heißer Sommer. Das hatte Birgit Tupat, Bürgermeisterin der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde, im Frühjahr orakelt. Denn die Gemeinde hatte im Februar beschlossen, die Änderung des 22. Flächennutzungsplanes einzustellen. Das hatte zur Folge, dass der Bau von zwei weiteren Windenergieanlagen außerhalb der bestehenden Vorrangzonen nicht mehr möglich werden konnte. Diese beiden neuen Windräder hatten nicht nur bei den Bürgern von Vesperde für Widerspruch gesorgt, sondern auch bei zahlreichen Hohenlimburgern. Insbesondere bei jenen, die am Katernberg und im Nahmortal wohnen. Sie fühlen sich durch die bereits bestehenden sich kontinuierlich drehenden Windmühlen gestört.

Kreis akzeptiert Entscheidung nicht

Diese Ratsentscheidung der Gemeinde akzeptierte der Märkische Kreis als Kommunalaufsicht nicht und forderte im Juni eine Stellungnahme ein. Die Politiker blieben jedoch bei ihrem Nein zum Ausbau der Windenergieanlagen.

Der Märkische Kreis fordert deshalb die Gemeinde aktuell auf, den Flächennutzungsplan so zu ändern, dass die Vorrangzonen für Windenergieanlagen aufgehoben werden. „Dann ist der Bau von Windrädern überall auf dem Gemeindegebiet möglich“, sagte Birgit Tupat im Gespräch dem „Altenaer Kreisblatt“. Die Gemeinde hätte dann keinerlei Steuerungsmöglichkeiten mehr.

Deshalb ruft die Bürgermeisterin für den kommenden Donnerstag eine Sondersitzung des Rates ein, um über die weitere Vorgehensweise zu beraten. Der Sachverhalt ist nämlich nicht unproblematisch. Hebt die Gemeinde die Vorrangzonen auf, könnte eine Verspargelung der Landschaft einsetzen. Oder: Die Gemeinde hebt die „Einstellung der Änderung des Flächennutzungsplanes“ und ändert diesen. Dann könnten neue Windräder ausschließlich in den Vorrangzonen gebaut werden. Doch diese würden, so der dann geänderte Flächennutzungsplan, größer als die bisherigen ausfallen.

Gemeinde unter Druck gesetzt

Gegner der neuen Windenergieanlagen, so auch Maria und Jochen Feike aus Vesperde, sehen die Anordnung des Märkischen Kreises gegen die Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde kritisch. „Damit wird diese mächtig unter Druck gesetzt. Und das in einer Zeit, in der Teile die Bevölkerung in Urlaub weilen und nach der Rückkehr vor vollendete Tatsachen gestellt werden.“

Irgendwie scheint der Rat der Gemeinde am Donnerstag in einer Zwickmühle zu sitzen.

A Die Sondersitzung des Rates findet am 4. August, 17 Uhr, in der Gaststätte „Zur Rastatt“, Hagener Str. 4 (B 236), in Nachrodt statt.